

30. Sep. 1939

122

DEUTSCHE BANK

123

124

1 Anlage

zum Brief an Reichsanstalt

altere deutsche Geschichts-

betr. Kunde, Berlin NW7

Berlin, d. 18.3. 1940



DEUTSCHE BANK
Abteilung U 2

A

19. März 1940

Denkmal, den 29.2.40
praes
resp

Institut für altere deutsche
Geschichtskunde (Monumenta
Germaniae historica)

Berlin NW.7
Charlottenstr. 41

Wir übersenden wir Ihnen einen uns heute
Ihre Rechnung zugewandenen Originalabschnitt des
Scheckamtes. Wir haben den darauf vermerkten Be-
Ihrer laufenden Rechnung gutgeschrieben und bitten
alle weiteren Einzelheiten diesem Abschnitt zu ent-
ziehen.

DEUTSCHE BANK
Stadtzentrale, Abteilung A
Berlin W 8, Mauerstraße 26-27

*Muster 1428
K XX 1 89 (478)

in der Nähe liegende runde Summe. Die Abstriche gehen Ihnen keineswegs
verloren, werden vielmehr ebenfalls Ihrem Dienstbezügekonto gutge-
schrieben. An Spesen verlieren Sie für dieses Konto nichts, da ich be-
reits mit Schreiben vom 27.2.40 - 94/40 - wie den übrigen Gefolgs-
schaftsmitgliedern soch auch Ihnen mitgeteilt habe, daß diese Spesen
restlos vom Institut übernommen werden. Wir haben die Bank besonders
angewiesen, stehengebliebene Reste, soweit mit den Kontobestimmungen
vereinbar, jeweils bei den folgenden Zahlungen mit zu überweisen.

3) Mit meinem Schreiben vom 8.1.40 - 558/30 - sind allerdings
Ihre Bezüge für Jamar ~~XXXX~~ auf 139,-- RM festgesetzt worden, wozu
noch eine Nachzahlung in Höhe von 56,-- RM kam. Nun ist Ihnen zwar
von den 139,-- RM der Lohnsteuerabzug mitgeteilt worden, nicht aber
von der Nachzahlung in Höhe von 56,-- RM. Die Generalstaatskasse hat
ihn aber bei der Überweisung berücksichtigt, wodurch sich der auszu-
zahlende Nettobetrag von 174,22 RM auf 170,06 RM verringert.

Bitte mit dem eingehenden Original...

Joseph Trösch